

» **Marc Bennerscheidt:** Bei uns arbeiten nur examinierte Pflegekräfte, davon fast ausschließlich Krankenpflegepersonal, die dreijährig examiniert sind – das ist das Mindestkriterium. Wir haben einen Aufnahmetest, den jeder machen muss und dabei auch eine bestimmte Punktzahl erreichen muss, sonst kann der Mitarbeiter nicht bei uns arbeiten. Dabei werden nicht nur Fachthemen, sondern auch psychosoziale Fragestellungen abgefragt, denn es ist ganz wichtig, auch die soziale Kompetenz einzubeziehen. Dann haben wir für unsere Mitarbeiter ein Fortbildungswesen und bieten 6 ganztägige Fortbildungen im Jahr an, wo ganz viele fachliche Qualifikationen, aber auch psychosoziale Qualifikationen geschult werden. Darauf legen wir sehr viel Wert. Für 2008 werden wir zusätzlich noch Lehrbriefe einführen, die für jeden Mitarbeiter erstellt werden und die er, wenn er z. B. vor Ort ist und Ruhephasen hat, ausfüllen kann und sich in einem Punktesystem bewerten kann. Dann haben wir natürlich Fallbesprechungen, regelmäßige Teambesprechungen, Qualitätsmanagement und Arbeitsgruppen – darauf legen wir sehr viel Wert, dass die Mitarbeiter in diesen Prozess mit involviert sind und dass sie vor allem immer wieder geschult werden.

? *Gehen Sie in den Weiterbildungen auch auf das Thema „Hygiene“ ein? Und: welche Rolle spielt MRSA bei der Betreuung von Beatmungspatienten?*

Marc Bennerscheidt: Das spielt bei uns natürlich auch immer eine Rolle. Wir haben Patienten, die mit einem MRSA nach Hause kommen. Dazu haben wir auch unsere eigenen Standards entwickelt, abgestimmt auf die Besonderheit der Beatmung zu Hause. Dazu gehört, angefangen von der Schutzkleidung über Waschmittel, alles, was man dazu dann braucht. Das ist in der häuslichen Pflege immer ein Thema.

Da wir aber immer vor Ort sind, ist das mit den Schutzmaßnahmen ein bisschen leichter wie in der ambulanten Pflege. Da gehen sie von Patient zu Patient, wodurch ja schnell ein Infektionsweg entstehen kann.

? *Jetzt haben Sie uns ja schon einen ganz guten Einblick in Ihre derzeitigen Tätigkeiten gegeben. Welche Planungen haben Sie denn für die Zukunft?*

Marc Bennerscheidt: Wir sind gerade dabei, mit anderen, konventionellen Pflegediensten, die auch tracheostomierte oder beatmete Patienten betreuen, Kooperationen zu schließen. Gerade tracheostomierte Patienten im Wachkoma sind eine hohe Belastung, da sie u. a. regelmäßig abgesaugt werden müssen. Die Kooperation beinhaltet, dass die Pflegedienste die klassische ambulante Pflege machen, die aber dann wissen, dass sie gerade bei

Anzeige



WENGER Inhalier- und Absaugtechnik




Leichter atmen!



DAVOS
Feucht-Warm-Inhalation



AROSA
Tiefeninhalation (kalt)

Befreit atmen!



PAZIFIK
Absauggerät 16,2 l/min



ATLANTIK
Absauggerät 16,2 l/min

WENGER Geräte
Inhalier- und Absaugtechnik
Heigelstraße 13
D-70567 Stuttgart

Telefon: (0711) 715 90 20
Telefax: (0711) 715 56 56
info@wenger-geraete.de
www.wenger-geraete.de